

Humor

G u a n o

Ich weiß eine friedliche Stelle
im schweigenden Ozean,
kristallhell schäumt die Welle
am Felsgestade hinan.
Im Hafen erblickst du kein Segel,
keines Menschen Fußtritt am Strand;
vieltausend reinliche Vögel
hüten das einsame Land.

Sie sitzen in frommer Beschauung,
kein einz'ger versäumt seine Pflicht,
gesegnet ist ihre Verdauung
und flüssig als wie ein Gedicht.
Die Vögel sind samt Philosophen,
ihr oberster Grundsatz gebeut:
Den Leib halt' allezeit offen,
und alles andre gedeiht.

Was Väter geräuschlos begonnen,
die Enkel vollenden das Werk,
geläutert von tropischen Sonnen
schon türmt es empor sich zum Berg.
Sie sehen im rosigen Lichte
die Zukunft und sprechen in Ruh':
„Wir bauen im Lauf der Geschichte
noch den ganzen Ozean zu.“

Und die Anerkennung der Besten
fehlt ihren Bestrebungen nicht,
denn fern im schwäbischen Westen
der Böblinger Rebbauer spricht:
„Gott segn' euch, ihr trefflichen Vögel
an der fernen Guanoküst', -
trotz meinem Landsmann, dem Hegel,
schafft ihr den gediegensten Mist!“

Victor von Scheffel (1826 - 1886)

L i t e r a t u r

Wolfgang Kawollek

Kübelpflanzen - Südländische Gehölze für die Kultur in Töpfen und Kübeln

435 Seiten, 296 Farbfotos, 32 Zeichnungen, 148,- DM

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1995

Das Buch von Wolfgang Kawollek ist **mehr** als nur ein Buch über Kübelpflanzen! Es war schon mutig, bei einer Vielzahl von Autoren dieser Thematik, sich der gleichen Materie zu zuwenden. Dieses umfangreiche, gut illustrierte und aussagekräftige Werk wird sich jedoch einen Spitzenplatz in der vorhandenen Auswahl der Kübelpflanzen-Bücher erobern.

Da wäre in erster Linie die Anzahl beschriebener Pflanzen zu nennen. Mit über 550 Arten kann bisher kein deutschsprachiges Kübelpflanzen-Buch aufwarten. Somit ist es nicht für Laien geschrieben. Wer sich aber sachkundig machen möchte oder es bereits ist oder als gärtnerisch/botanisch vorgebildeter Mensch ein Nachschlage- und Informationsbuch benötigt, der ist mit diesem „*Kübelpflanzen-Lexikon*“ gut bedient!

Besonders gefallen mir die *Hintergrundinformationen*, die gerade für so ein umfassendes Werk wichtig sind. Die *Geschichte* gehört einfach dazu. Die Angaben über die *Vegetationszonen* und deren Erklärung sind bedeutende Hintergrundinformation. Als konstruktive Kritik sei hier angefügt, daß die Nennung der entsprechenden Zone (die Zahl hätte genügt!) bei den einzelnen Arten als Ergänzung zusätzliche Aussagekraft besessen hätte. Der breite Raum, der sich mit der *Kultur und Pflege* befaßt ist für den Liebhaber dieser Pflanzen einfach notwendig. -

Kawollek's Kübelpflanzen könnten auch für die Gärtner in Botanischen Gärten ein wertvolles Nachschlagewerk werden, denn Botanische Gärten haben nun mal die umfangreichsten Sammlungen an Pflanzen in Gefäßen! Wer das von Kawollek zitierte *Literaturverzeichnis* liest, wird unter seinem Namen eine Anzahl Publikationen finden, die in diesem Buch auch ihren fachkundigen Niederschlag gefunden haben. Hilfreich ist auch das *Bezugsquellen-Verzeichnis* aus Deutschland und seinen Nachbarstaaten.

Die Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter von Botanischen Gärten gratuliert ihrem Kollegen zu diesem ausgezeichnetem Werk.

W. Richter, Göttingen

* * * * *

Karl-Ernst Jipp

Die Strelitzie und ihre abenteuerliche Geschichte

Bertelsen-Verlag, Stuttgart, 1995, 64 Seiten, 8 Abb., 19,80 DM

* * * * *

Ruth Schneebeli-Graf

Blütenland China - Botanische Berichte und Bilder

Band I: Zierpflanzen-Vorkommen, Symbolik, Wirkstoffe

Band II: Nutz- & Heilpflanzen-Vorkommen, Symbolik, Wirkstoffe

Birkhäuser Verlag AG, Basel-Boston-Berlin, 1995, 2 Bände zus. 320 S., zahlr. Abb., 75,- DM

* * * * *

H. Dostmann u.a.

Orchideen in Niedersachsen

Arbeitskreis Heimische Orchideen Niedersachsen e.V. (Herausgeber), 1994

184 S., überwiegend Farbbilder, Auskünfte über Bezugsmöglichkeiten bei: Liesel Nürk, Brauweg 6, 37073 Göttingen

Mit einem Geleitwort von Hannelore (Loki) Schmidt. Neben den Aufgaben und Zielen des Arbeitskreises werden eingehend Naturschutz, praktischer Biotopschutz, Systematik, Morphologie, Nomenklatur, Lebensraum etc. der heimischen Orchideen behandelt. Der überwiegende Teil des Buches stellt alle bisher in Niedersachsen gefundenen Orchideenarten einzeln mit den jeweiligen Abbildungen und ausführlichen Texten vor. Das Buch ist das Ergebnis intensiver Kartierungsarbeiten. Ein ausführliches Literaturverzeichnis bildet den Abschluß.

* * * * *

Botanischer Garten der Universität Osnabrück

Der Freundeskreis dieses Botanischen Gartens stellt für 1995 ein weiteres Faltblatt vor.

Nr. 4 „**Indian Summer**“ Die Herbstfärbung im Botanischen Garten Osnabrück

* * * * *

Christian Damm; Michael Burkart

***Carex bigelowii* ssp. *rigida* und *Carex vaginata* am Brocken im Harz**

in: Hercynia N.F. Halle **29** (1995): 215-226

Im Rahmen einer Diplomarbeit über die Flora und Vegetation des Brockens wurden diese beiden Seggen wiedergefunden. Beide *Carex*-Arten galten als in Deutschland ausgestorben!

* * * * *

Reinhard Albert, Harald Schneller, Klaus Schrameyer

Resistenzen und Präparatemangel verteuern die Bekämpfung der Blattläuse

in: TASPO-Gartenbaumagazin 8/August 1995: 36-38

Interessante Abhandlung über die Kriterien der Schädlingsbekämpfung im Gartenbau. Weil die chemische Bekämpfung wegen hoher Kosten und resistenten Schädlingspopulationen kaum noch durchführbar ist, hat der Erwerbsgartenbau erkannt, daß biologische Schädlingsbekämpfung, hier am Beispiel der Blattläuse dargestellt, die bessere Alternative ist.

* * * * *

Informationen aus Botanischen Gärten (siehe auch: Literatur, Vermischtes)
Hier werden alle eingehenden Informationen der Info-Aktion vierteljährlich weitergegeben

Botanischer Garten der Universität Osnabrück

Baubeginn für das Tropenhaus ist 1996

Plantentuin Universiteit Gent / Belgien

Nicht ausleihfähige Ausstellungen:

vom 27. April bis 5. Mai 1996

5. Internationale Orchideenausstellung

Farbig illustrierte Faltblätter in niederländisch, französisch und deutsch. Im Rahmen dieser Ausstellung wird auch das **200-jährige Bestehen des Botanischen Gartens** gefeiert!

vom Juli bis September 1996

Ausstellung von Beetpflanzen-Neuheiten

vom 25. September bis 1. Oktober 1996

Pilz-Ausstellung

Eine ausführliche Broschüre über das Reich der Pilze in niederländischer Sprache ist erhältlich.

Botanischer Garten Chemnitz - Wunsch und Wirklichkeit

*Kommentar zu einem Hilferuf *)*

Die Idee ist fast 100 Jahre alt und sollte mit der Eröffnung des Botanischen Gartens im Jahre 1998 ein festliches Jubiläum sein. 1898 wurde in der Stadt Chemnitz der Vorläufer des Botanischen Gartens, ein botanischer Schulgarten, gegründet - und im 2. Weltkrieg durch Bomben zerstört. 1955, Chemnitz hieß nun Karl-Marx-Stadt, baute man aus den Resten dieser Einrichtung eine „Station Junger Naturforscher“ auf. Der Gedanke, einen richtigen Botanischen Garten anzulegen wurde bis 1980 verfolgt - konnte aber bis dahin in der damaligen DDR nicht verwirklicht werden. Erst am 5. Oktober 1989 erfolgte eine feierliche Grundsteinlegung. Das war **vor** dem 40. Jahrestag der DDR! Einerseits war es ein guter Grund zur Freude, denn die Beharrlichkeit der Initiatoren wurde wenigstens mit einer offiziellen Grundsteinlegung belohnt.

Ein Jahr später, die DDR gab es nicht mehr - aber Chemnitz wieder - verbreitete sich Optimismus und der Aufbau des Gartens nahm seinen Lauf. Man hatte aber nicht mit den, nun anderen, Hürden gerechnet. Tücke des Objektes war, daß man leider formal versäumt hatte den Schulgarten und das auch neu geschaffene Umweltzentrum mit dem Botanischen Garten als eine verwaltungstechnische Einheit zu bezeichnen. Ein Fehler, der leider nicht nur in Kommunen begangen wird und *ineffektivem Separatismus* nur Vorschub leistet. Aus verantwortlicher Sicht einer Stadtverwaltung ist es verständlich, nicht mehrere gleichartige Institutionen als Kostenstellen haben zu müssen. Was man damals versäumt hatte wäre aber bei gutem Willen noch zu revidieren. Die mangelnde Einsichtigkeit ist es, die hier kritisiert werden muß. Auch eine gehörige Portion Ignoranz oder sogar kleinliches Machtdenken seitens einzelner Funktionsträger in der Stadtverwaltung ist feststellbar, wenn laut Zeitungsmeldung vom 11.8.1995 u.a. der Hauptdezernent von der Existenz des bereits im Bau befindlichen Botanischen Gartens nichts gewußt haben will. Zu kritisieren und öffentlich zu machen ist auch der Umgang mit Menschen, die engagiert und vertrauensvoll sich für eine gute Sache einsetzen und die einfach „kalt abserviert“ werden. Hat man denn vergessen, daß eines unserer wichtigsten Kulturgüter, der Umgang mit der Natur, hier symbolisch mit den Füßen getreten wird? Was wir heute an Naturverständnis über die Öffentlichkeitsarbeit botanischer Einrichtungen an unsere Nachkommen weitergeben, kann für die Zukunft nur von großem Nutzen sein.

Ich meine, die Stadtverwaltung wäre gut beraten das Schulbiologiezentrum, das Umweltzentrum und den Botanischen Garten unter einen Hut zu bringen. So könnte der Bürger diese Institutionen besser begreifen, denn alle drei dienen, zwar mit unterschiedlichen Aufgaben, einer Sache! Einen gemeinsamen Namen zu finden wäre nur Formsache - und sparsamer wäre ein solcher Weg allemal!

W. Richter, Göttingen

*)

Kollege W. Berthold hat sich als Schriftführer des Fördervereins Botanischer Garten/Naturschutzzentrum Chemnitz e.V. am 16.8.1995 mit gleichlautenden Schreiben an mehrere Botanische Gärten, den Verband Botanischer Gärten und an die Redaktion der GBB gewandt und um Unterstützung in einer für den Botanischen Garten Chemnitz existenzbedrohenden Angelegenheit gewandt. Der hier abgedruckte Kommentar ist am 31.8.1995 an den Förderverein mit dem Hinweis der Publikation in den GBB gesandt worden.

Prominenter Besuch im Alpenpflanzengarten auf dem Brocken/Harz

Im kleinsten Botanischen Garten Deutschlands hatte sich für den 29. August 1995 *Bundespräsident Roman Herzog* als Besucher angemeldet. Im Rahmen seiner Harzreise, die ihn auch auf den Brocken führte, war es sein ausdrücklicher Wunsch diesen historischen Garten kennenzulernen. Vom Nationalpark Hochharz war es Kollege *Gunther Karste* der dem Gast die Geschichte des Brockengartens nahebrachte und die gegenwärtige Zusammenarbeit mit den Universitäten Göttingen und Halle erläuterte. Vom Bundespräsidialamt erhielt die Redaktion der GBB am 11. September folgende Zeilen vom persönlichen Referenten des Bundespräsidenten:

„ Der Besuch im Brockengarten war für den Bundespräsidenten und für mich ein bleibendes, beeindruckendes Erlebnis. Trotz des typischen Brocken-Wetters präsentierte sich die Flora und Fauna prächtig. Überrascht war der Bundespräsident von der Vielfalt der Pflanzenwelt, die hier zusammengetragen wurde und die man in der unwirtlichen Umgebung des Gipfels kaum erwarten kann. Besonders hat sich der Bundespräsident darüber gefreut, daß die guten Kontakte der beiden Universitäten Halle und Göttingen in 45 Jahren der Trennung und trotz mancher Schwierigkeiten nicht abrissen. Sie waren der Grundstein dafür, daß man 1989 gemeinsam mit dem Nationalparkforstamt Hochharz in Wernigerode einen Neubeginn dieses Gartens in Angriff nehmen konnte. Das prächtige Bild, in dem der Garten heute erstrahlt, ist das Ergebnis eines unermüdlichen aufopferungsvollen Einsatzes aller Beteiligten. Ihnen gilt der besondere Respekt und Dank des Bundespräsidenten. Allen Verantwortlichen wünscht er Kraft und gutes Gelingen für den weiteren Ausbau dieses Gartens zur Freude seiner Besucher.“

Heinrich v. Uechtritz

An dieser Stelle sei der Bundespräsident herzlich eingeladen im Verlauf seiner Amtszeit auch den „größeren“ Botanischen Gärten in Deutschland, wenn er denn in Städte mit Botanischen Gärten kommt, Besuche zu widmen.

Redaktion

VERMISCHTES

Arbeitstagung der Orchideengärtner der Botanischen Gärten in Berlin-Dahlem

EINLADUNG

Die Arbeitstagung der Orchideengärtner der Botanischen Gärten findet am

Mittwoch den 7. Februar 1996

im Botanischen Garten der Freien Universität Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6-8 statt.

PROGRAMM

10.00 Uhr Begrüßung, Programmhinweise

10.15 Uhr Vortrag *Herr Dr. G. Gerlach*, Orchideenbestimmen

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13.00 Uhr Führung durch den Botanischen Garten

16.00 Uhr Vortrag *Herr W. Dinter*, Licht-Zusatzbelichtung in gärtnerischen Kulturen

Anschließend Diskussion in eigener Sache

Die Tagung soll dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch und vor allem der Weiterbildung dienen. Gäste sind willkommen. Organisator ist der **Verband Botanischer Gärten e.V.**

Eventuelle Zimmerreservierungen bitte direkt an:

Berlin Direkt Tel. 0130 2130
Reservierungs-Service Tel. 030 / 3275438
Reservierungs-Dienst Tel. 030 / 8221879

Weitere Auskünfte: **H. Billensteiner, Frankfurt, Tel. 069 / 751831**

* * * * *

Arktisch-Alpiner-Garten, Chemnitz

Es werden Pflanzen aus den Beständen des Gartens zum Kauf angeboten, um die wirtschaftliche Lage aufzubessern. Interessenten sollten bitte die Angebotsliste anfordern.

Arktisch-Alpiner-Garten, Schmidt-Rottluff-Str. 90, 09114 Chemnitz, Tel. 0371 / 426895

* * * * *

Die **Gärtner-Krankenkasse** (GKK) teilt mit, daß der Beitragssatz von **12,9 %** auch für **1996** unverändert günstig sein wird. Das sei der guten Finanzausstattung zu verdanken, teilt der Vorstandsvorsitzende *Wolfgang Kawollek* mit.

